
1 Vorinstallation

Die Vorinstallation umfasst folgende Aktivitäten:

- Wahl eines Aufstellplatzes
- Auspacken von Komponenten

1.1 Wahl eines Aufstellplatzes

Beachten Sie folgende Dinge bei der Wahl eines Aufstellplatzes für Ihren Computer:

- Bestimmen Sie den besten Aufstellplatz für Ihr System. Kabel sollten nicht neben Geräten verlegt werden, die elektromagnetische oder hochfrequente Störungen erzeugen könnten, z.B. Radios, Fernsehgeräte, Kopiermaschinen oder Beheizungs- und Klimaanlage.
- Verlegen Sie Kabel so, daß weder Personen darüber laufen, noch Geräte darauf abgestellt werden können.
- Vermeiden Sie staubige Räume, extreme Temperaturen, Wassernähe und eine hohe Luftfeuchte.

1.2 Auspacken von Komponenten

Packen Sie den Inhalt eines jeden Kartons vorsichtig aus. Bewahren Sie das gesamte Verpackungsmaterial für den Fall auf, daß Sie mit dem System einmal umziehen oder es wegschicken möchten.

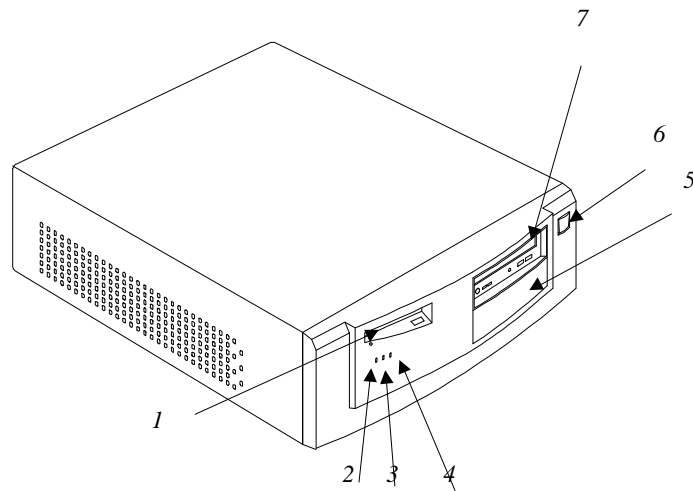
Prüfen Sie, ob alle Gegenstände vorhanden und in gutem Zustand sind. Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich sofort an Ihren Händler.

2 Merkmale

Die Grundkonfiguration besteht aus einer Systemeinheit, einem Monitor, einer Tastatur, einem CD-ROM-Laufwerk, einem Diskettenlaufwerk, einer Festplatte und einer Maus.

2.1 Vorderseite

Die untere Abbildung zeigt die Vorderseite der Systemeinheit:



1. 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk

2. Festplattenzugriffsanzeige

3. LAN-Zugriffsanzeige

4. Betriebsanzeige

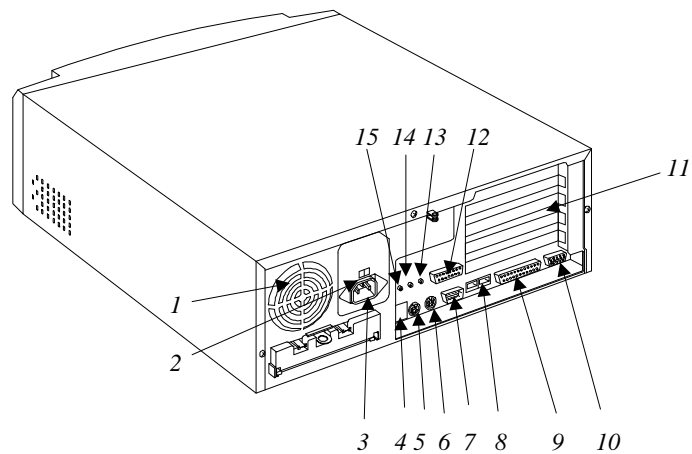
5. Laufwerkschacht (für Erweiterungen)

6. Ein/Austaster

7. CD-ROM-Laufwerk

2.2 Rückseite

Die untere Abbildung zeigt die Rückseite der Systemeinheit:



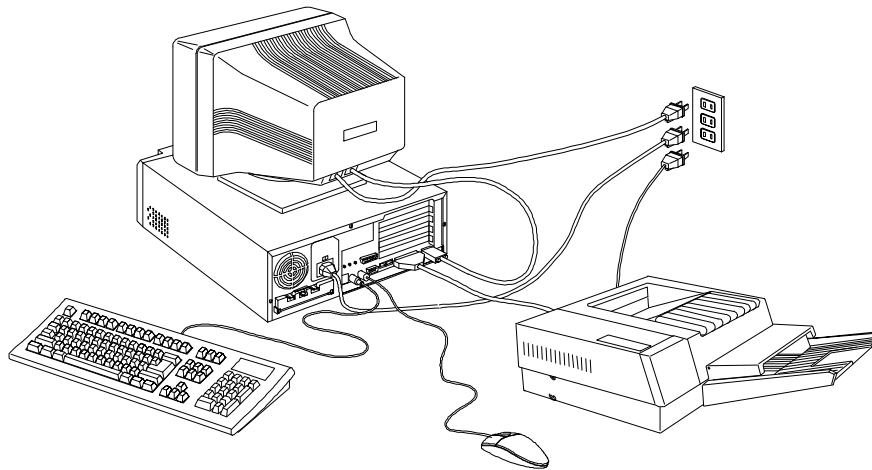
- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Lüfter | 9. Paralleler Anschluß |
| 2. Spannungswahlschalter | 10. Monitor/VGA-Anschluß |
| 3. Systemnetzanschluß | 11. Halter für Zusatzkarten |
| 4. Netzwerkanschluß (optional) | 12. Game/MIDI-Anschluß (optional) |
| 5. PS/2-Tastaturanschluß | 13. Audioausgang (optional) |
| 6. PS/2-Mausanschluß | 14. Audioeingang (optional) |
| 7. Serieller Anschluß | 15. Mikrofoneingang (optional) |
| 8. USB-Anschlüsse | |

3 Anschließen von Systemkomponenten



Erst nach Anschluß aller Systemkomponenten dürfen Sie das System einschalten.

Verbinden Sie nach dem Anschluß aller Komponenten ein Ende des Netzteilkabels mit dem Systemnetzanschluß. Verbinden Sie das andere Ende des Netzteilkabels mit einer Steckdose. Die untere Abbildung zeigt die vollständigen Systemanschlüsse:



4 Ihren Computer einschalten

Nach Anschluß aller Peripheriegeräte und Kabel schalten Sie Ihren Computer anhand folgender Schritte ein:

1. Schalten Sie alle an das System angeschlossene Peripheriegeräte ein, z.B. Monitor, Drucker, Fax, Lautsprecher, etc.
2. Drücken Sie den Ein/Ausschalter, der sich vorne an der Systemeinheit befindet.

Nach dem Booten des Systems ist der Computer jetzt betriebsfertig.

5 Ihren Computer ausschalten

1. Schalten Sie alle an das System angeschlossene Peripheriegeräte aus, z.B. Monitor, Drucker, Fax, Lautsprecher, etc.
2. Halten Sie den Ein/Ausschalter, der sich vorne an der Systemeinheit befindet, mindestens vier Sekunden lang gedrückt. Schnelles Drücken des Ein/Ausschalters schaltet das System nur in ein Suspend.
3. Ziehen Sie den Stecker des Systems heraus, wenn Sie folgendes tun möchten:
 - das System längere Zeit nicht in Betrieb nehmen
 - das System öffnen
 - Systemkomponenten installieren oder entfernen



Öffnen Sie das System und installieren Sie Komponenten, ohne den Stecker zu ziehen, kann sowohl das System, als die Komponente beschädigen. Durch Ziehen des Steckers wird sichergestellt, daß sich kein Reststrom auf der Systemplatine befindet. Andernfalls könnte Ihr System Schaden nehmen.

6 Entfernen und Wiederaufsetzen der Gehäuseabdeckung

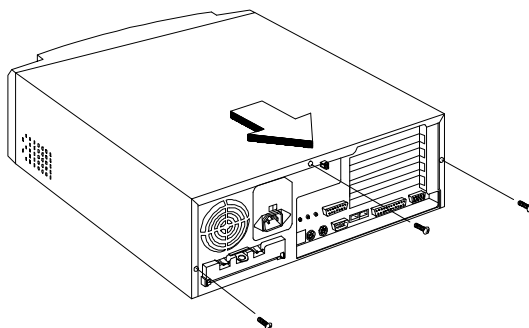


Bevor Sie sich an die Arbeit machen, muß das System ausgeschaltet und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte abgetrennt sein. Lesen Sie die Hinweise zur Vorinstallation in Abschnitt 8.2.

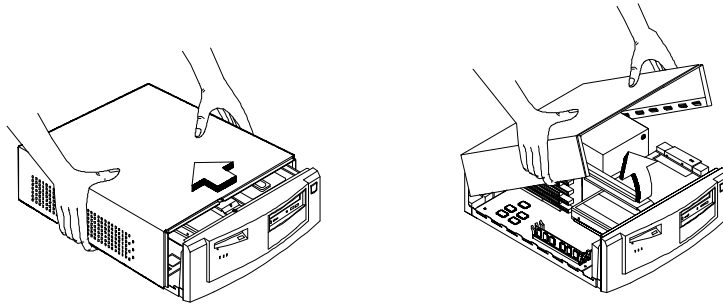
Dieser Abschnitt beschreibt das Öffnen der Gehäuseabdeckung, wenn Sie im System zusätzliche Komponenten installieren möchten.

6.1 Entfernen der Gehäuseabdeckung

1. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie alle Kabel heraus.
2. Legen Sie das System auf eine ebene, stabile Fläche.
3. Entfernen Sie die drei Schrauben an der Rückseite. Legen Sie die Schrauben beiseite. Sie werden beim Wiederaufsetzen der Gehäuseabdeckung benötigt.

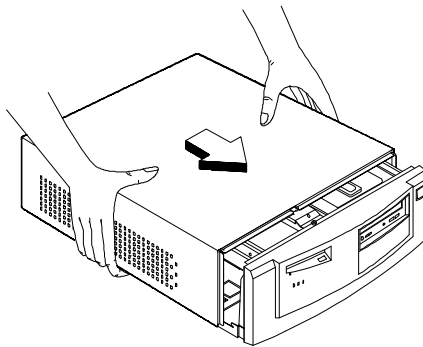


-
4. Drücken Sie die Gehäuseabdeckung etwas nach hinten, wie in folgender Abbildung angezeigt ist.
 5. Ziehen Sie die Gehäuseabdeckung nach oben vom Gehäuserahmen ab.

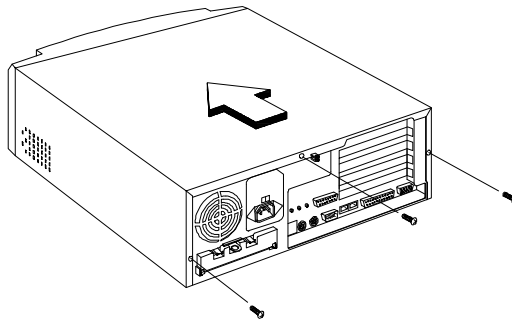


6.2 Wiederaufsetzen der Gehäuseabdeckung

1. Setzen Sie die Gehäuseabdeckung wieder auf, wie in dieser Abbildung gezeigt ist.



-
2. Befestigen Sie die Gehäuseabdeckung mit den erforderlichen Schrauben.

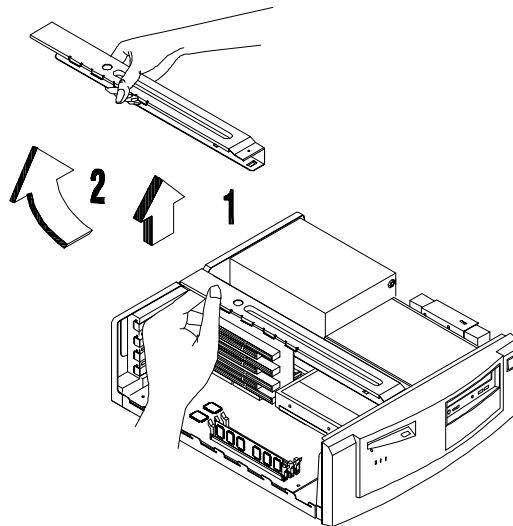


7 Demontieren und Montieren des Systems

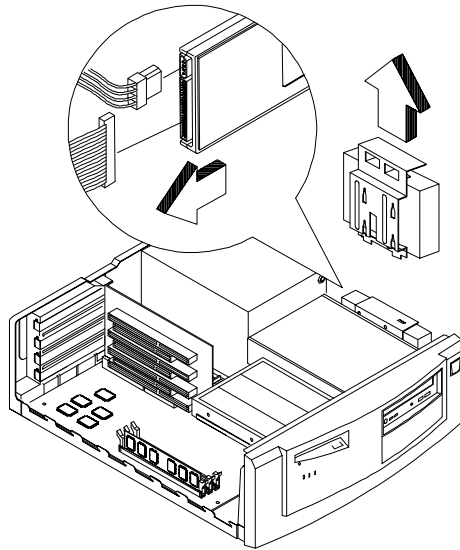
Für Aufrüstungen müssen Sie eventuell Ihr System demontieren, um Zugriff auf die Systemplatine und andere Komponenten im System zu bekommen.

7.1 So wird das System demontiert:

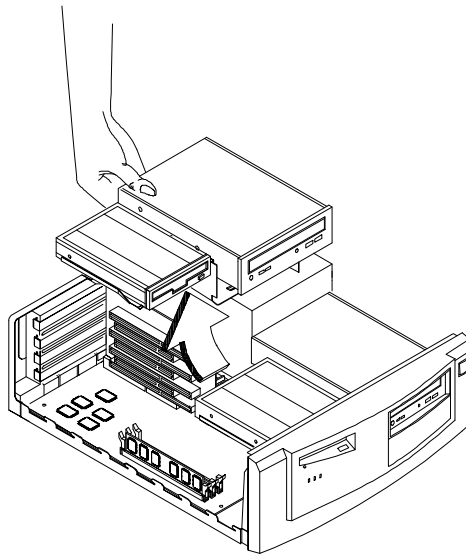
1. Entfernen Sie die beiden Schrauben, die die Steckplatzkarte mit der Verbindungsleiste verbinden.
2. Drücken Sie die Verbindungsleiste leicht nach oben und dann nach hinten.
3. Nehmen Sie sie dann durch Hochziehen vom System ab.



-
3. Lokalisieren Sie die Festplatte an der rechten Systemseite.
 4. Ziehen Sie die Kabel heraus und heben Sie die Festplatte aus dem System heraus.



-
5. Ziehen Sie alle Laufwerkskabel heraus.
 6. Ziehen Sie den Laufwerkswinkel, an den das CD-ROM-Laufwerk und das 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk befestigt ist, heraus.



8. Nach Entfernung der Laufwerke bekommen Sie Zugriff auf die Systemplatine und die Steckplatzkarte.

7.2 So wird das System montiert

Um das System zu montieren, brauchen Sie nur die obigen Schritte umzukehren. Vergewissern Sie sich jedoch zuvor, ob alle erforderlichen Komponenten installiert und alle Kabel angeschlossen sind.

8 Beachtenswertes bei der Installation

Vor der Installation von Systemkomponenten sollten Sie folgende Abschnitte gelesen haben. Diese Abschnitte enthalten wichtige Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Entladungen sowie Hinweise zur Vor- und Nachinstallation.

8.1 Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Entladungen

Elektrostatische Entladungen können Ihren Prozessor, die Laufwerke, die Erweiterungskarten und andere Komponenten beschädigen. Vor der Installation einer Systemkomponente müssen Sie stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

1. Nehmen Sie eine Komponente erst dann aus ihrer Schutzhülle heraus, wenn Sie diese installieren möchten.
2. Tragen Sie ein Erdungsband um das Handgelenk und verbinden Sie es mit einem Metallteil Ihres Systems, bevor Sie Komponenten in die Hand nehmen. Steht kein Erdungsband zur Verfügung, bleiben Sie mit dem System während Handlungen, die einen Schutz vor elektrostatischen Entladungen benötigen, in Kontakt.

8.2 Hinweise zur Vorinstallation

Vor der Installation einer Systemkomponente müssen Sie immer folgende Schritte durchlaufen:

1. Schalten Sie das System und alle daran angeschlossenen Peripheriegeräte aus, bevor Sie es öffnen. So schalten Sie das System aus:
 - i. Halten Sie den Ein/Ausschalter, der sich vorne an der Systemeinheit befindet, mindestens vier Sekunden lang gedrückt. Schnelles Drücken des Ein/Ausschalters schaltet das System nur in ein Suspend.
 - ii. Schalten Sie den Hauptnetzschalter, der sich hinten an der Systemeinheit befindet, aus. Ist kein Hauptnetzschalter vorhanden, ziehen Sie den Stecker des Systems heraus.

-
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Systems. Anleitungen sind hierzu in Abschnitt 6.1 angegeben.
 3. Halten Sie sich an die Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Entladungen in Abschnitt 8.1, bevor Sie eine Systemkomponente anfassen.
 4. Entfernen Sie Erweiterungskarten oder Peripheriegeräte, die den Zugang zu den DIMM-Sockeln oder dem CPU-Sockel versperren.
 5. Die folgenden Abschnitte enthalten detaillierte Anleitungen für installierbare Komponenten.



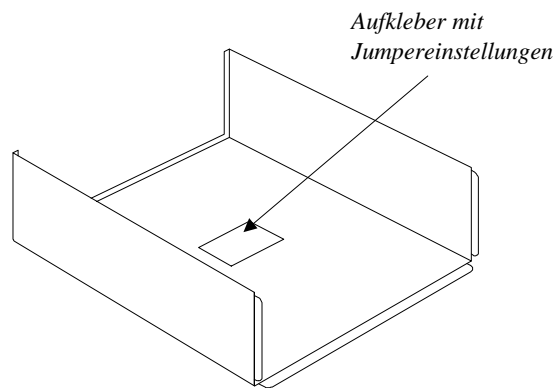
Wird Ihr System vor dem Installieren von Komponenten nicht richtig ausgeschaltet, könnte es Schaden nehmen.

Die Abläufe in den folgenden Abschnitten dürfen nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.

8.3 Hinweise zur Nachinstallation

Nach der Installation einer Systemkomponente sind folgende Punkte zu beachten:

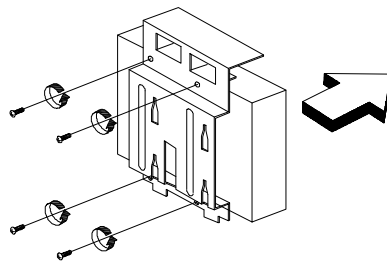
1. Achten Sie darauf, daß die Komponenten gemäß den schrittweisen Anleitungen in den entsprechenden Abschnitten installiert werden.
2. Prüfen Sie, ob Sie alle erforderlichen Jumper gesetzt haben. Die richtigen Jumbereinstellungen sind auf einem Aufkleber, der sich innen im System befindet, angegeben.



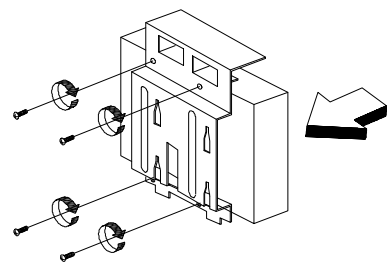
3. Installieren Sie wieder alle zuvor entfernten Erweiterungskarten oder Peripheriegeräte.
4. Setzen Sie die Systemabdeckung wieder auf. Anweisungen sind hierzu in Abschnitt 6.2 angegeben.
5. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an und schalten Sie das System ein.

9 Wechseln der Festplatte

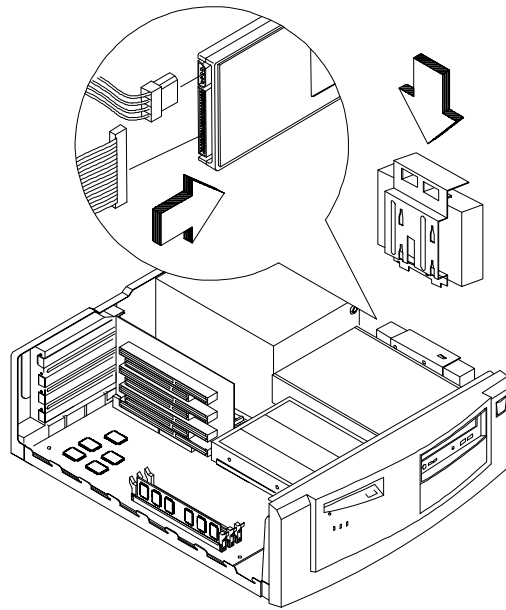
1. Nach Entfernung der Festplatte aus dem System entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Halterung an der Festplatte befestigt ist.



2. Befestigen Sie die neue Festplatte mit den zuvor entfernten Schrauben an der Halterung.



-
3. Bringen Sie die Festplatte wieder an ihrer ursprünglichen Position im System an.
 4. Schließen Sie die Laufwerkskabel an.



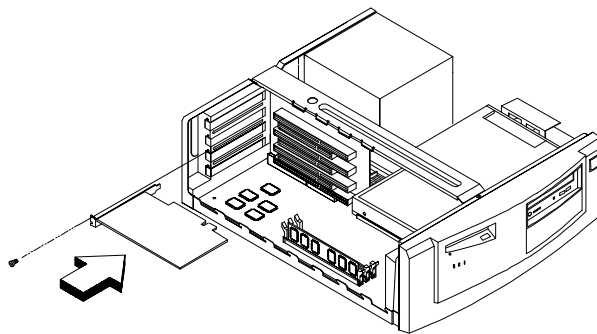
5. Setzen Sie die Systemabdeckung wieder auf. Angaben sind hierzu in Abschnitt 6.2 angegeben.

10 Installieren und Entfernen von Erweiterungskarten

10.1 Installieren von PCI-Karten

Installieren Sie PCI-Karten anhand folgender Schritte:

1. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie die Stecker heraus und entfernen Sie die Systemabdeckung.
 2. Lokalisieren Sie die Steckplatzkarte.
 3. Lokalisieren Sie einen freien PCI-Steckplatz auf der Steckplatzkarte.
 4. Entfernen Sie die Halterung am Gehäuse, die zu einem leeren PCI-Steckplatz gehört.
 5. Stecken Sie eine PCI-Karte in den Steckplatz. Beachten Sie, daß die Karte richtig eingesteckt sein muß.
 6. Befestigen Sie die Karte mit einer Schraube am Gehäuse.
- Beim Einschalten des Systems erkennt das BIOS automatisch Ressourcen und weist sie den PCI-Geräten zu.



10.2 Installieren von ISA-Karten

ISA-Karten mit und ohne PnP-Funktion benötigen beide bestimmte IRQs. Bei der Installation von ISA-Karten müssen Sie darauf achten, daß die von diesen Karten benötigten IRQs nicht schon zuvor PCI-Geräten zugeordnet wurden, damit keine Ressourcenkonflikte auftreten können.

Installieren Sie ISA-Karten anhand folgender Schritte:

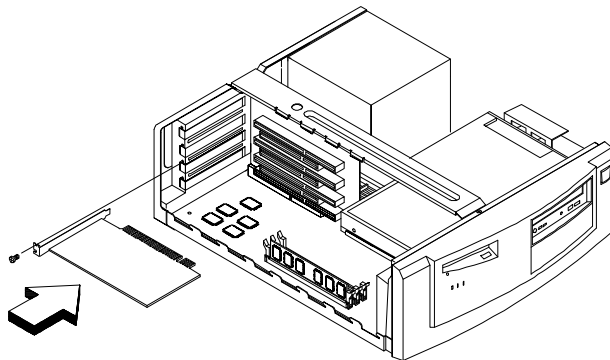
1. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie die Stecker heraus und entfernen Sie die Systemabdeckung.
2. Entfernen Sie alle im System installierten PnP-Karten, sofern welche vorhanden sind.
3. Rufen Sie das Setup-Programm durch Drücken von **Strg-Alt-Esc** auf und setzen Sie den Parameter Reset Resource Assignment auf **Yes**, um PnP-Geräten zugewiesene Ressourcen zu löschen. Weitere Informationen zum Setup-Programm sind im Online-Handbuch angegeben.
4. Installieren Sie ISA-Karten ohne PnP-Funktion.
5. Schalten Sie das System ein.
6. Weisen Sie diesen Karten über Windows 95 oder der ICU manuell die passenden IRQs zu. Dies stellt sicher, daß das BIOS die Ressourcen, die den ISA-Karten ohne PnP-Funktion zugeordnet sind, nicht benutzen wird.



Das BIOS erkennt und konfiguriert nur PnP-Karten.

7. Schalten Sie wieder das System aus und ziehen Sie seinen Stecker heraus.

-
8. Lokalisieren Sie die Erweiterungssteckplätze und installieren Sie PnP-ISA- und PCI-Karten.
 9. Schalten Sie das System ein. Das PnP-BIOS konfiguriert jetzt automatisch die PnP-ISA- und PCI-Karten mit den verfügbaren Ressourcen.



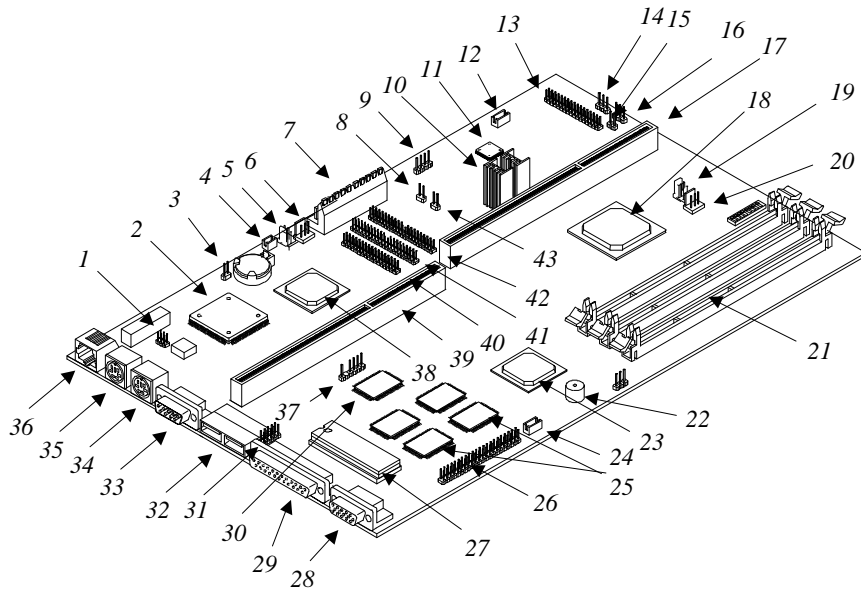
10.3 Entfernen einer Erweiterungskarte

Zur Entfernung einer Erweiterungskarte brauchen Sie die Anweisungen in Abschnitt 10.1 nur umzukehren.

11 Systemplatine

11.1 Layout der Systemplatine

Die folgende Abbildung zeigt das Layout der Systemplatine:



- | | | | | | |
|----|--|----|---|----|--------------------------------|
| 1 | Anschluß für LAN-Lichtanzeige (optional) | 16 | Anschluß für Turboanzeige | 31 | USB-Anschluß (optional) |
| 2 | LAN-Steuereinheit (optional) | 17 | Anschluß für CPU-Karte | 32 | USB-Anschlüsse |
| 3 | Anschluß für Ein/Ausschalter | 18 | AGP/Speicher/PCI-Steuereinheit | 33 | COM1-Anschluß |
| 4 | Anschluß für Lan-Weckfunktion | 19 | 2-pol. Lüfteranschluß | 34 | PS/2-Mausanschluß |
| 5 | Anschluß Modemanruf | 20 | 3-pol. Lüfteranschluß | 35 | PS/2-Tastaturanschluß |
| 6 | Anschluß für Standbystrom | 21 | DIMM-Sockel | 36 | Ethernet-Anschluß (optional) |
| 7 | Netzanschluß | 22 | Summer | 37 | IrDA-Anschluß |
| 8 | Anschluß für System-TEMP | 23 | 3D-AGP-Videosteuereinheit | 38 | PCI-ISA-Jumper-Steuereinheit |
| 9 | Anschluß für Festplattenzugriffsanzeige | 24 | Anschluß für Fax/Voice/Modem (optional) | 39 | Steckplatz für Steckplatzkarte |
| 10 | Spannungsregler mit Kühlkörper | 25 | Grafikspeicher | 40 | Anschluß für Diskettenlaufwerk |
| 11 | Audiosteuereinheit (optional) | 26 | VGA-Zusatzanschluß | 41 | IDE2-Anschluß |
| 12 | CD-Eingangsanschluß (optional) | 27 | System-BIOS-Chip | 42 | IDE1-Anschluß |
| 13 | Anschluß für Audio-E/A-Tochterkarte (optional) | 28 | VGA-Anschluß | 43 | Anschluß für CPU-TEMP |
| 14 | Anschluß für Betriebsanzeige | 29 | Paralleler Anschluß | | |
| 15 | Anschluß für Reset-Taste | 30 | Ultra-E/A-Steuereinheit | | |



Um Zugriff auf die Systemplatine zu bekommen, müssen Sie erst die Festplatte entfernen. Anweisungen zum Entfernen der Festplatte sind in Abschnitt 9 angegeben.

11.2 Steckanschlüsse auf der Platine

Die folgende Tabelle listet die Steckanschlüsse auf der Platine und ihre Funktionen auf:

Steckanschlüsse auf der Platine

Steckanschluß	Funktion
CN1	Zusatzanschluß
CN2	VGA-Anschluß
CN3	Paralleler Anschluß
CN5	2-pol. Lüfteranschluß
CN6	Optionaler USB-Anschluß
CN7	Optionaler IrDA-Anschluß
CN8/CN9	USB-Anschlüsse
CN10	COM1-Anschluß
CN11	Anschluß für Diskettenlaufwerk
CN12	PS/2-Tastaturanschluß
CN13	IDE1-Anschluß
CN14	IDE2-Anschluß
CN15	Anschluß für CPU-Hitzesensor
CN16	PS/2-Mausanschluß
CN17	Optionaler Anschluß für LAN-Lichtanzeige
CN18	Anschluß für System-Hitzesensor
CN19	Optionaler Anschluß für Audio-E/A-Karte
CN21	Optionaler Ethernet-Anschluß
CN22	Optionaler Netzanschluß

Steckanschlüsse auf der Platine (Fortsetzung)

Steckanschluß	Funktion
CN23	Anschluß für Modemanruf
CN24	Anschluß für Fax/Voice/Modem
CN25	Anschluß für Ein/Ausschalter
CN26	CD-Eingangsanschluß
CN27	Anschluß für Festplattenzugriffsanzeige
CN28	Anschluß für LAN-Weckfunktion
CN29	Anschluß für Standbystrom
CN30	Anschluß für Turboanzeige
CN31	Anschluß für Betriebsanzeige
CN32	Anschluß für Reset-Taste
JP2	3-pol. Lüfteranschluß

12 Erweitern des Speichers

Der Systemspeicher kann über drei 168-pol. DIMM-Sockel auf der Platine auf maximal 384 MB erweitert werden. Diese DIMM-Sockel nehmen PC-66/PC-100-kompatible 16-, 32-, 64- und 128-MB-DIMM-Module mit oder ohne ECC-Funktion auf. Die Position der DIMM-Sockel ist unter Layout der Systemplatine in Abschnitt 11 angezeigt.

Die folgende Tabelle listet einen Teil der möglichen Speicherkonfigurationen auf:



Achten Sie bei der Installation von DIMMs darauf, daß Sie nur einen DIMM-Typ installieren. Sie dürfen PC-66- und PC-100-DIMMs nicht mischen.

Speicherkonfigurationen

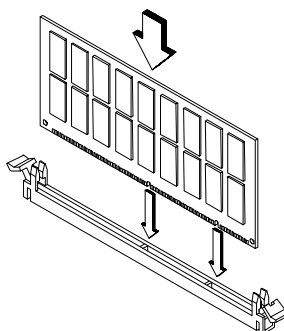
DIMM1	DIMM2	DIMM3	Gesamtspeicher
16 MB			16 MB
32 MB			32 MB
64 MB			64 MB
128 MB			128 MB
	16 MB		16 MB
	32 MB		32 MB
	64 MB		64 MB
	128 MB		128 MB
		16 MB	16 MB
		32 MB	32 MB
		64 MB	64 MB
		128 MB	128 MB
16 MB	16 MB		32 MB
32 MB	32 MB		64 MB
64 MB	64 MB		128 MB
128 MB	128 MB		256 MB
16 MB		16 MB	32 MB
32 MB		32 MB	64 MB
64 MB		64 MB	128 MB
128 MB		128 MB	256 MB
16 MB	16 MB	16 MB	48 MB
16 MB	32 MB	32 MB	80 MB
16 MB	64 MB	64 MB	144 MB
16 MB	128 MB	128 MB	272 MB
32 MB	16 MB	16 MB	64 MB
32 MB	32 MB	32 MB	96 MB
32 MB	64 MB	64 MB	160 MB
32 MB	128 MB	128 MB	288 MB
64 MB	16 MB	16 MB	96 MB
64 MB	32 MB	32 MB	128 MB
64 MB	64 MB	64 MB	192 MB
64 MB	128 MB	128 MB	320 MB

Speicherkonfigurationen (Fortsetzung)

DIMM1	DIMM2	DIMM3	Gesamtspeicher
128 MB	16 MB	16 MB	160 MB
128 MB	32 MB	32 MB	192 MB
128 MB	64 MB	64 MB	256 MB
128 MB	128 MB	128 MB	384 MB

12.1 Installieren eines DIMM-Moduls

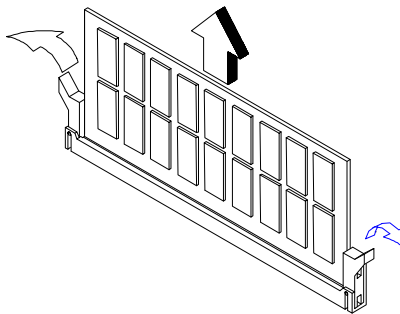
1. Öffnen Sie die Klemmen am Sockel.
2. Richten Sie das DIMM mit dem Sockel aus.
3. Drücken Sie das DIMM in den Sockel hinein, bis die Klemmen das DIMM einrasten.



Der DIMM-Sockel ist gerillt, um eine richtige Installation zu gewährleisten. Lässt sich ein DIMM nicht ganz einstecken, könnten Sie es verkehrt herum eingesteckt haben. Drehen Sie die Einsteckrichtung des DIMM um.

12.2 Entfernen eines DIMM-Moduls

1. Ziehen Sie die Halteklemmen an beiden Sockelseiten nach außen, um das DIMM-Modul zu entriegeln.
2. Ziehen Sie das DIMM-Modul vorsichtig aus dem Sockel heraus.



12.3 Neukonfiguration des Systems

Das System stellt die installierte Speichergröße automatisch fest. Führen Sie Setup aus, um den neuen Gesamtwert des Systemspeichers anzuzeigen und schreiben Sie ihn ab.

13 Aufrüsten der CPU

Die Platine unterstützt Celeron und Pentium-II-Prozessoren mit Taktfrequenzen von 233 MHz bis 450 MHz. Diese Prozessoren bedient sich einer neuen Technologie zur Einschließung, genannt S.E.C- (Single-Edge Contact) Kassette, wobei der externe Cachespeicher fest am Prozessor angekoppelt wird. Er kann die Leistung von 32-Bit-Software und Multimedia-Anwendungen steigern

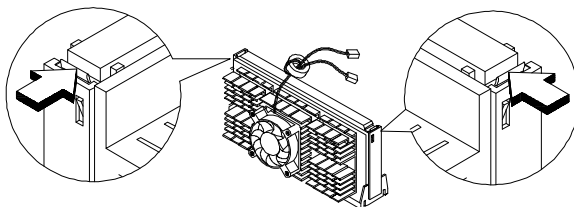
13.1 Entfernen der CPU



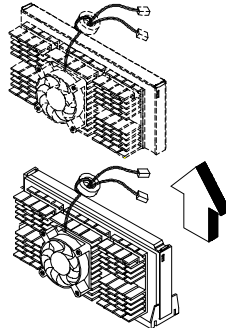
Beachten Sie bei der Installation oder Entfernung von Systemkomponenten die Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Entladungen. Siehe Abschnitt 8.1.

Um Ihren Prozessor austauschen oder aufrüsten zu können, müssen Sie den bereits auf der Systemplatine installierten Prozessor entfernen. Entfernen Sie die CPU anhand folgender Schritte:

1. Ziehen Sie die Kabel des 3-pol. und 2-pol. Lüfters/Kühlkörpers aus der Systemplatine heraus.
2. Drücken Sie auf die Riegel an beiden Seiten des Prozessors, damit er sich vom Arretiermechanismus trennt. Der Riegel öffnet sich mit einem hörbaren Klicken.



3. Ziehen Sie den Prozessor jetzt vollständig aus dem CPU-Anschluß heraus.



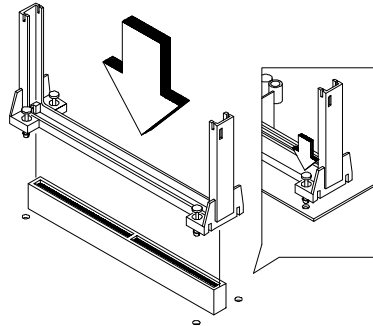
13.2 Installieren einer CPU



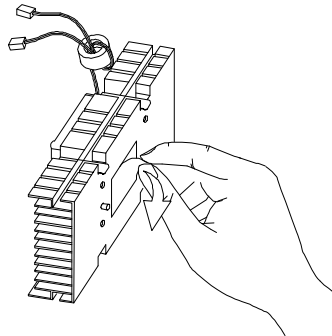
Beachten Sie bei der Installation oder Entfernung von Systemkomponenten die Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Entladungen. Siehe Abschnitt 8.1.

Stellen Sie erst sicher, daß kein Prozessor im CPU-Anschluß installiert ist. Installieren eine Pentium-II-CPU anhand folgender Schritte:

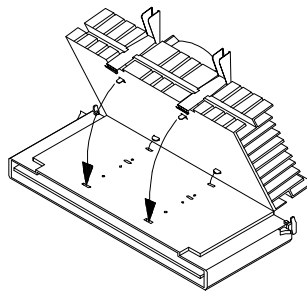
1. Legen Sie den Arretiermechanismus auf den CPU-Anschluß auf der Systemplatine und drücken Sie ihn hinein, bis er einrastet.
2. Drücken Sie auf die vier Nieten, um den Arretiermechanismus zu befestigen. Achten Sie darauf, daß alle vier Nieten richtig in den Löchern auf der Systemplatine eingesteckt sind.



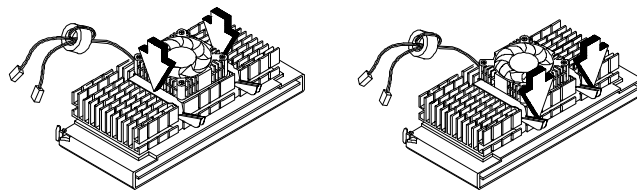
3. Nehmen Sie den Prozessor aus seiner Schutzhülle heraus. Achten Sie darauf, daß die Riegel an den Modulseiten nicht angedrückt werden.
4. Entfernen Sie den Wärmeschutzstreifen an der Rückseite des Lüfterkörpers.



-
5. Stecken Sie die breiten Klemmenden in die breiten Löcher und die schmalen Klemmenden in die engen Löcher im Prozessor.

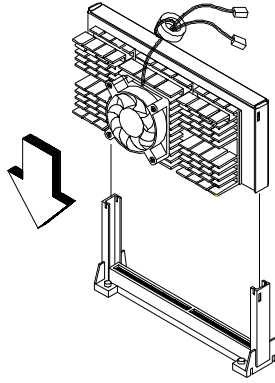


6. Drücken Sie den Metallhalter mit Ihren Kontakten nach unten, bis er in der CPU-Kassette einrastet, und befestigen Sie dann den Metallhalter durch Andrücken des Metallhaltergriffs.

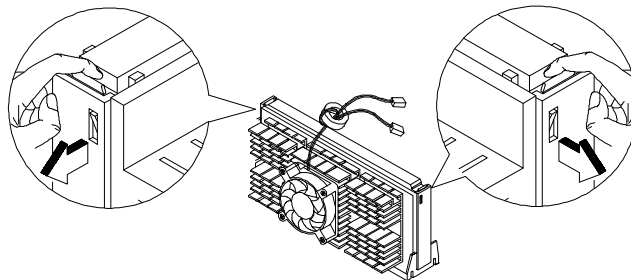


7. Richten Sie den Prozessor mit den Stiften des Arretiermechanismus aus, wobei die goldenen Kontakte der Prozessorkarte nach unten weisen.

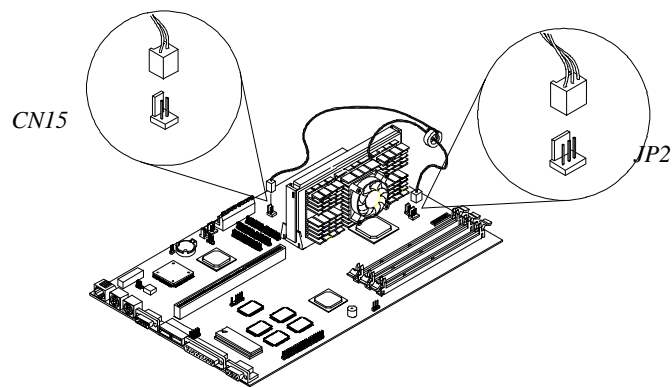
-
8. Stecken Sie den Prozessor in den CPU-Anschluß auf der Systemplatine hinein, bis die goldenen Kontakte den Anschluß berühren.



9. Drücken Sie jetzt den Prozessor nach unten, bis sich die goldenen Kontakte vollständig im Anschluß befinden und die seitlichen Riegel den Prozessor einrasten.



-
10. Schließen Sie die 3-pol. und 2-pol. Lüfter/Kühlkörperkabel an JP2 bzw. CN15 auf der Systemplatine an.



Bei eingeschaltetem System wird der Kühlkörper sehr heiß. Sie dürfen den Kühlkörper NIE mit einem Metallteil oder Ihren Fingern berühren.